

II-2340 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperioden

Nr. 1184 J
1981-05-06

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. ERMACORA, Kraft
und Genossen
an den Bundesminister für Inneres
betreffend Asylsuchende

In den Zeitungen mehren sich Berichte über die zunehmende Zahl von Asylwerbern. Das gilt nicht nur für die Bundesrepublik Deutschland, wo die Überschreitung der 100.000-Grenze für dramatisch angesehen wird; das gilt auch für Österreich. Es wird von einer neuen Kategorie von Flüchtlingen gesprochen, von "Wirtschaftsflüchtlingen" die wegen der jeweiligen Wirtschaftslage in ihrem Lande um Asyl in den wohlhabenderen westlichen Ländern ansuchen. Es erhebt sich die Frage nach dem Verfahren, nach der Unterbringung der Asylsuchenden und nach ihren Lebensverhältnissen. Es ist primär ein humanitäres Anliegen, daß in Österreich Flüchtlinge aufgenommen werden, die hier ohne Angst leben können.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Inneres folgende

A N F R A G E :

- 1) Wie hoch war die Zahl der Asylsuchenden in Österreich in den einzelnen Monaten des Jahres 1980?
- 2) Aus welchem Staaten stammen die Asylsuchenden (Aufschlüsselung)?
- 3) Wie lassen sich die Gründe für die Asylsuche aufschlüsseln?

- 2 -

- 4) In wie vielen Fällen ist die Asylsuche positiv erledigt worden?
- 5) Wie viele von den im Jahre 1980 Asylsuchenden sind noch heute in Sammellagern untergebracht?
- 6) Findet die Bundesverwaltung mit den derzeit geltenden Verwaltungsvorschriften, die als Staatsverträge und als Bundesgesetze gelten, das Auslangen, um ein rechtsstaatlich geordnetes Asylverfahren zu gewährleisten?